



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

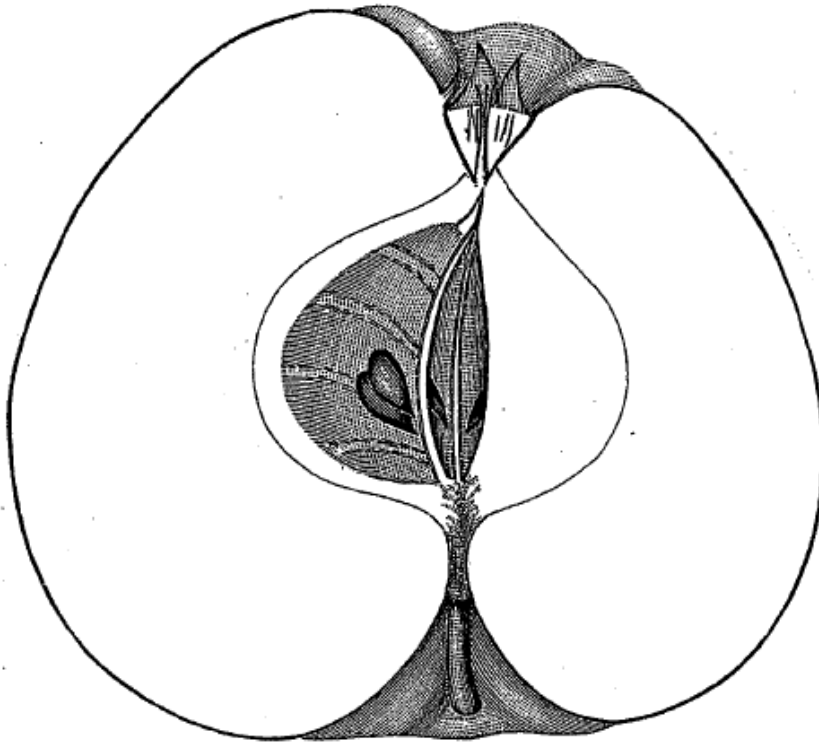
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



307. Lothringer Reinette (Illustr. Handb.) 0††, December bis April.

Illustr. Handb. IV, p. 95. — Lothringer grüne Reinette (Diel I, p. 137).

Gestalt 77:64 — 68, auch etwas flacher (80:56 — 61), abgest. rundlich bis flachrund kegelf., stielbauch. Hälften ungleich.

Kelch meistens halb offen, mehr grün als braun, schwach bewollt. Blättchen ziemlich breit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, lang, etwas nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. ziemlich tief, meistens mittelweit, zwischen breiten, ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt etwas kantig.

Stiel meistens holzig und mitteldick, etwa 11 mm l., braun, etwas behaart. Höhle mitteltief, weit, eben oder etwas faltig, berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, grün, später heller grün bis grünlichgelb. Punkte zieml. zahlreich, fein bis mitteldick, braun, oft etwas hell umflossen. Anflüge von Rost selten. Welkt nicht. Geruch sehr schwach.

Kernhaus 35:32, flachrund eiförm. bis zwiebelf. Kammern 12:22, stielw. spitz, kelchw. etwas abnehmend, kurz abgerundet, oder abgest., etwas zerrissen, ziemlich flach, geschlossen oder etwas offen. Achsenh. zieml. schmal. Kerne zu 1 bis 2, kaum mittelgross, länglich eiförmig, gespitzt, braun, meistens unvollkommen.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille mittellang bis lang verwachsen, selbst in der Theilung wenig behaart. Staubfäden wenig unter mittelständig.

Fleisch hell grünelblichweiss, nicht ganz fein, erst etwas fest, später markig und etwas locker, saftig, schwach reinettenartig gewürzt, vorherrschend, ziemlich kräftig, doch angenehm wenig, mässig süss.

Die Früchte erhielt ich von Palandt-Hildesheim, Schloesser-Ehrenfeld bei Cöln.